

Fragebogen Landesauszeichnung – FS mit SI

Schuldaten

- 1 Schulname
- 2 Schulnummer
- 3 Schulform (nicht mehr nötig, weil der entsprechende Bogen sofort aufgerufen wird)
- 4 Schülerzahl im Schuljahr 2009/2010
- 5 Anzahl der Lehrkräfte im Schuljahr 2009/2010
- 6 Ganztagschule ja/nein – offen-gebunden
- 7 Anschrift
- 8 Ansprechpartner
- 9 Telefon
- 19 Email
- 11 Bezirksregierung
- 12 Wie viele Stunden Sportunterricht werden pro Klasse erteilt?
Zahl der erteilten Wochenstunden Sport pro Klasse
in der jeweiligen Jahrgangsstufe (lt. Stundenplan; im Falle von
Mehrzügigkeit, sofern unterschiedliche Wochenstundenzahlen vorliegen,
bitte den Durchschnittswert angeben)

Dazu S II-Schulen Ihre Schule nimmt am P4-Projekt teil (Sport als 4. Abiturfach)
An Ihrer Schule wird ein Sport-Leistungskurs angeboten.

Handlungsfeld: „Schulraum“

- 13 Hier bitten wir Sie um einige Angaben zu den Sportstätten, die Sie im Rahmen des Sportunterrichts an Ihrer Schule nutzen. Bitte füllen Sie hierzu die folgende Tabelle aus.** (In Klammern sind Standardmaße angegeben; sie erleichtern Ihnen die Zuordnung Ihrer Sportstätte zum jeweiligen Sportstättentyp). Bei denjenigen Sportstättentypen, die Sie an Ihrer Schule **nicht** nutzen, tragen Sie unter Anzahl der Sportstätten bitte eine „0“ ein und fahren mit dem nächsten Typus fort. Fragestellungen, die Sie nicht beantworten können, kennzeichnen Sie bitte mit „k.A.“ (keine Angabe). Bitte nehmen Sie eine Bewertung der Sportstätten und ihrer Erreichbarkeit nach den Schulnoten 1 bis 6 vor. Sollten an Ihrer Schule Sportstättentypen vorhanden sein, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind, geben Sie Typ und Anzahl etc. bitte unter „sonstige Sportstätten“ an.

Bewertung der Sportstätte (Note von 1 – 6)

	Anzahl	Erreichbarkeit/Entfernung	Zustand (baulich, hygienisch)	Ausstattung (Geräte, Anlagen)
z.B.: Einzelhalle (Standardmaß 15m x 27m)	z.B.: 1	z.B.: 2	z.B.: 3	z.B.: 4
Sport-/Turnhallen				
Dreifachhalle (Standardmaß 27m x 45m)	.....	.....	.....	.....
Doppelhalle (Standardmaß 22m x 44m)	.....	.....	.....	.....
Einzelhalle (Standardmaß 15m x 27m)	.....	.....	.....	.....
Kleine Einzelhalle (< 15m x 27m aber > 12m x 12m)	.....	.....	.....	.....

Gymnastikraum (Standardmaß 12m x 12m)	.....	.....	.....	.....
Fitnessraum (Standardmaß 4,5m x 4,5m)	.....	.....	.....	.....
Sportfelder				
Großspielfeld (Standardmaß 70m x 109m)	.....	.....	.....	.....
Kleinspielfeld (Standardmaß 22m x 44m)	.....	.....	.....	.....
Leichtathletikanlagen				
Laufanlagen	.....	.....	.....	.....
Sprunganlagen	.....	.....	.....	.....
Wurfanlagen	.....	.....	.....	.....
Kugelstoßanlagen	.....	.....	.....	.....
Schwimmflächen				
Halle:				
Lehrschwimmbecken	.....	.....	.....	.....
Halle:				
Schwimmerbecken	.....	.....	.....	.....
Freibad:				
Lehrschwimmbecken	.....	.....	.....	.....
Freibad:				
Schwimmerbecken	.....	.....	.....	.....
Sonstige Anlagen				
Tennisanlage	.....	.....	.....	.....
Beachsportanlage	.....	.....	.....	.....
Rollsportanlagen	.....	.....	.....	.....
Streetballanlage	.....	.....	.....	.....
Andere:.....	.....	.....	.....	.....
.....

14 In Ihrem Schulgebäude gibt es einen oder weitere Bewegungsräume (außer Sport- und Schwimmhalle/n).

ja
nein

wenn ja, welche?

Snoozleraum
Toberaum
Kickerraum
Fitnessraum
Sonstige Bewegungsräume:

15 Weitere Räume im Schulgebäude werden (z.B. Flure, Aula etc.) für Bewegung, Spiel und Sport genutzt.

häufig eher häufig selten nie

16 Auf dem Pausengelände gibt es installierte Flächen, Einrichtungen und Geräte.

	ja	Anzahl
Kletterspinnen		
Turnstangen		
Schaukeln		
Balanciergeräte		
Boulderwände		
Basketballkörbe		
Tischtennisplatten		
Tore		
Parcours		
eingezeichnete Spielflächen (z. B. Hüpfkästchen)		
eingezeichnete Sportflächen (z. B. Fußballfeld)		
Sonstige Flächen, Einrichtungen und Geräte:		

17 Gibt es im Umfeld Ihrer Schule außersportliche Flächen und Räume, die für den Sportunterricht genutzt werden können? („Sportgelegenheiten“ wie Parks, Wege, Grünflächen etc.)

nein
ja

Wenn ja, welche außersportlichen Flächen/Räume stehen Ihrer Schule für welche Sportarten/Sportbereiche zur Verfügung.

Art der Fläche / Räume	Nutzung (Sportart / Sportbereich)
<i>z.B.: asphaltierter Weg</i>	<i>z.B.: Inline-Skating</i>
.....
.....
.....
.....

18 Den Kolleginnen und Kollegen stehen didaktisch-methodische Materialien und Geräte für Bewegungsangebote im Klassenzimmer zur Verfügung.

Ordner mit Material (Bewegungspausen, Spiele) im Lehrerzimmer
 Ordner mit Material (Bewegungspausen, Spiele) im Klassenzimmer
 in den Jahrgangsstufen: _____
 Kiste mit Materialien im Lehrerzimmer
 Kiste mit Materialien im Klassenzimmer
 In den Jahrgangsstufen: _____

19 Die materielle Ausstattung der „Bewegungsfreudigen Schule“ wurde in den vergangenen zwei Jahren angeschafft von/ermöglicht durch:

Sponsoren Partner Förderverein Eltern Lehrer Schulträger
 z.B Krankenkassen

Im Schulgebäude
 Bauliche Veränderungen

Im Klassenraum
 Klassenkiste (Material)
 Spielesammlung
 CD-Spieler o.ä.

Auf dem Pausengelände
 Bauliche Veränderungen
 Geräte auf dem Schulhof (installiert)
 Geräte zum Ausleihen
 Literatur
 Sonstiges: _____

Handlungsfeld: "Schulorganisation"

20 Verfügt Ihre Schule über einen schulinternen Lehrplan für das Fach Sport, der gemäß Richtlinien und Lehrpläne - jahgangsspezifisch Themen und Inhalte benennt?

nein
 ja

Hier die Möglichkeit geben, den entsprechenden Teil des schulinternen Lehrplans hochzuladen

21 Sind Elemente der „Bewegungsfreudigen Schule“ explizit im Schulprogramm genannt?

nein
 ja

wenn ja, welche?

Themen- und methodenbezogenes Bewegung im Unterricht
 Intensivierung des außerunterrichtlichen Spiel- und Sportangebots
 Durchführung von Bewegungspausen im Unterricht
 Eine große Pause von mindestens 25 Minuten Länge
 „Bewegte Pause“ (Große Pause)
 Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern bei der Planung und Durchführung außerunterrichtlicher Spiel- und Sportangebote
 Durchführung von Sport- und Bewegungsangeboten in der Mittagspause
 Verbesserung der räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für das Leben und Arbeiten in der Schule

22 Das Element "Rhythmisierung" wird in der Organisation des Schultageablaufs an Ihrer Schule berücksichtigt:

- Pausengestaltung (z.B. Verlängerung der Mittagspause)
 nämlich: _____
- Stundenplangestaltung (z. B. 60-Minutenrhythmus)
 nämlich: _____
- Lehrer-Raum-Konzept
- Sonstige Elemente zur "Rhythmisierung":

23 An Tagen, an denen eine Klasse an Ihrer Schule keinen Sportunterricht hat, gibt es ein spezielles Sport- oder Bewegungsangebot (z.B. Laufen im Park, spez. Angebot auf dem Schulhof, Tanzen in der Eingangshalle)

sehr häufig häufig selten nie

Klasse 1
Klasse 2
Klasse 3
Klasse 4

Jahrgangsstufen

5
6
7
8
9
10

Konferenzen

24 In den letzten zwei Jahren waren an Ihrer Schule die Bewegungsförderung bzw. die Gesundheitsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport Themen bei folgenden Anlässen.

häufig eher häufig manchmal nie

Schulkonferenz
Lehrerkonferenz
Fachkonferenz Sport
Schulpflegschaftssitzung
Klassenpflegschaft

25 Wie häufig waren in den vergangenen zwei Jahren folgende Funktionsträger/ Personengruppen in die Planung und Durchführung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten eingebunden?

immer häufig selten nie

Schulleitung
Fachkonferenz Sport
Arbeitsgruppe von Lehrkräften verschiedener Fächer
Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Schülern
Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Eltern
Arbeitsgruppe unter Beteiligung schulexterner Partner
(z.B. Sportvereine, psychomotorische Förderstelle,
kommunale Träger, Musikschulen)

26 Das Thema „Bewegungsfreudige Schule“ ist eingebunden in die Arbeit der Schulprogrammgruppe.

Häufig ist in Planung/Vorbereitung nie

27 Gibt es an Ihrer Schule eine(n) benannte(n) „Kordinator/in“ für die „Bewegungsfreudige Schule“?

nein
ja

wenn ja, nennen Sie bitte den Namen: _____

28 Wer ist an Ihrer Schule der maßgebliche „Motor“ der „Bewegungsfreudigen Schule“?

ja nein beteiligt

Schulleiter/in
Fachschaft Sport
Einzelne Sportlehrer/innen
Lehrer/innen anderer Fächer
Eltern

Fortbildung

29 In den vergangenen zwei Jahren haben Lehrkräfte Ihrer Schule an schulinternen Fortbildungen zur Thematik der Bewegungsfreudigen Schule bzw. zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport teilgenommen.

nein
ja

wenn ja,

Anbieter (bitte nennen): _____

Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen: _____

Wie hoch ist der Anteil der Lehrkräfte, die daran teilgenommen haben?

Weniger als die Hälfte ca. die Hälfte mehr als die Hälfte

30 In den letzten zwei Jahren haben Lehrkräfte Ihrer Schule an schulexternen Fortbildungen zur Thematik der „Bewegungsfreudigen Schule“ bzw. zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport teilgenommen.

nein
ja

wenn ja,

Anbieter (bitte nennen): _____

Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen: _____

Wie hoch ist der Anteil der Lehrkräfte, die daran teilgenommen haben?

Weniger als die Hälfte

ca. die Hälfte

mehr als die Hälfte

- 31 Es gibt an Ihrer Schule Qualifizierungsangebote für Schülerinnen und Schüler zur Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung der Bewegungsfreudigen Schule (z.B. Sporthelferausbildung, Schülerschiedsrichterausbildung, Übungsleiterschaftsbildung).**

nein

ja

Information /Kommunikation

- 32 Die Eltern wurden in den letzten zwei Jahren über die Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung und das Lernen von Kindern und Jugendlichen informiert.**

immer

häufig

selten

nie

Über Elternbriefe

Am Elternabend (Klasse)

Am Elternabend (Schulstufe)

Bei Vorträgen (stufenübergreifend)

Als Mitglieder in themenorientierten

Arbeitsgruppen

Am Elternsprechtag

- 33 Die Eltern wurden in den letzten zwei Jahren über die Bedeutung einer gesunden Ernährung für Kinder und Jugendliche informiert**

häufig

manchmal

nie

Elternbrief

Elternabend(Klasse)

Elternabend (Schulstufe)

Vortrag (stufenübergreifend)

Am Elternsprechtag

- 34 In welcher Form und wie häufig werden Aktivitäten, die im Zusammenhang mit Ihrem Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot stehen, bekannt gemacht?**

immer häufig selten nie

Handzettel/Elternbrief

Aushänge

Schülerzeitung

Radio/Presse

Internet

35 Der kollegiale Austausch über Ideen zur Gestaltung der „Bewegungsfreudigen Schule“ erfolgt

informell (z.B. in Pausengesprächen)

formell (z.B. regelmäßige Sitzungen, Besprechungen)

nämlich: _____

nie/gar nicht

*Kooperation***36 Es gibt Kooperationen mit Sportvereinen**

Für die Jahrgangsstufe(n)

Maßnahmen nennen

Kooperationsform

AGs

Wettkämpfe

Projekte

Spiel-und

Sportfeste

Sonstige _____

36 a Es gibt Kooperationen mit weiteren schulischen Partnern

Für die Jahrgangsstufe(n)

Maßnahmen nennen

Kooperationspartner

Krankenkassen

weitere Einrich-

tungen der

Jugendhilfe

Sonstige _____

*Handlungsfeld: „ Unterricht“**Unterricht***37 Bewerten Sie folgende Aussagen:**

häufig eher häufig selten nie

P- Bereich**Themen- und methodenbezogenes Bewegen werden in den Unterricht integriert**

(z.B. die Darstellung von Buchstaben, Zahlen, Begriffen in der Bewegung;
das Erfahren von Formen wie Kreis, Dreieck, Viereck u.a. durch großmotorische Bewegungen im Raum – auch zur Erfahrung von Strecken, Größen, Dimensionen)

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

Klasse 4

SI-Bereich

Themen- und methodenbezogenes Bewegen werden in den Unterricht integriert

Kartenabfrage bei ersten Zugängen zu einem Thema, Gruppenarbeit in „Arbeitsnischen“, z.B. mit großformatigem Mindmapping, Karusselldiskussion)

Jahrgangsstufen

5

6

7

8

9

10

P-Bereich

Bewegung ist Unterrichtsthema in verschiedenen Fächern z.B. im Sachunterricht)

SI-Bereich

Bewegung ist Unterrichtsthema in verschiedenen Fächern:

Biologieunterricht

Pädagogik

Sportunterricht

Im Klassenunterricht werden Aktivitäten wie z.B. Bewegungstheater, Pantomime, Jonglage oder rhythmisches Bewegen zu Musik eingesetzt

P-Bereich

Im Unterricht werden Bewegungspausen Zur Aktivierung und Entspannung durchgeführt

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

Klasse 4

SI-Bereich

Im Unterricht werden Bewegungspausen Zur Aktivierung und Entspannung durchgeführt

Jahrgangsstufen:

5
6
7
8
9
10

38 Wie viele Lehrkräfte Ihrer Schule integrieren Bewegungsaktivitäten in den Unterricht?

Weniger als die Hälfte

ca. die Hälfte

mehr als die Hälfte

Sportunterricht

39 Bewerten Sie folgende Aussagen:

Sehr häufig

häufig

selten

nie

P

Im Sportunterricht werden Bewegungs- und Spielgelegenheiten für die „Bewegte Pause“ entwickelt und erprobt

(z.B. die Entwicklung eines Repertoires an Bewegungsspielen, Singspielen und „Sitztänzen“, die ohne größeren Raumbedarf durchzuführen sind)

SI/II

Im Sportunterricht werden Bewegungs- und Spielgelegenheiten für die „Bewegte Pause“ entwickelt und erprobt

(z.B. Erarbeiten von Modellen für funktionsgerechtes Lockern und Dehnen verspannter Muskelgruppen durch langes Sitzen erarbeitet werden)

P nicht

Unterrichtsvorhaben zur Gesundheitsförderung werden im Sportunterricht behandelt z.B.

„Rückengerechtes Sitzen“

„Umgang mit Stress“

„Massage als Möglichkeit der Entspannung“

...

Sonstiges (bitte nennen): _____

40 SCHWIMMEN

An Ihrer Schule wird der Schwimmunterricht in **vollen Umfang** entsprechend den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne Sport erteilt:

nein

ja

An Ihrer Schule wird Schwimmunterricht über die o. g. Vorgaben hinaus folgendermaßen erteilt:

(Beschreiben Sie, ob es sich um zusätzliche Stunden im Sportunterricht, Projekte o.ä. handelt)

Klasse 1 _____
 Klasse 2 _____
 Klasse 3 _____
 Klasse 4 _____

Sekundarstufe

An Ihrer Schule wird der Schwimmunterricht in **vollem Umfang** entsprechend den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne Sport erteilt:

nein

ja

An Ihrer Schule wird Schwimmunterricht über die o. g. Vorgaben hinaus folgendermaßen erteilt:

(Beschreiben Sie, ob es sich um zusätzliche Stunden im Sportunterricht, Projekte o.ä. handelt)

Handlungsfeld: Außerunterrichtliche Angebote“

Pause

41 Die große Pause gestaltet sich an Ihrer Schule wie folgt:

immer häufig manchmal nie

In den Pausen sind Bewegungspause
 und Frühstückspause zeitlich
 voneinander getrennt

Den Schülerinnen und Schülern
 Steht eine eigene Bewegungsfläche
 zur Verfügung (SI-Schüler)

Den Schülerinnen und Schülern stehen in
 der Pause ausreichend Spielgeräte
 und -materialien zur Verfügung

Die Schülerinnen und Schüler dürfen das
 Pausenmaterial das für den Ganztagsbetrieb
 bestimmt ist, benutzen

Es gibt Bewegungsangebote für die Pause
 (z.B. Pausendisco; Verkehrsparcours)

In den Pausen steht die Sporthalle für Bewegungsangebote zur Verfügung

Schülerinnen und Schüler sind an der Organisation der „Bewegten Pause“ als Helfer beteiligt.

Ags etc.

42 Es gibt an Ihrer Schule mit (Landesmitteln geförderte) Schulsportgemeinschaften.

ja nein

Gruppen mit besonderen Aufgabenstellungen

43 Darüber hinaus gibt es weitere außerunterrichtliche Sport- und Bewegungsangebote, die regelmäßig durchgeführt werden.

Anzahl der Gruppen im verg. Halbjahr Anzahl der Teilnehmer pro Gruppe

44 Es gibt gemischte Sportgemeinschaften mit Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern.

ja
nein

45 Spielfeste/Aktionstage mit sportlich-spielerischem Schwerpunkt finden statt.

nie einmal jährlich zweimal jährlich öfter

- Klasse 1
- Klasse 2
- Klasse 3
- Klasse 4
- Jahrgang 5/6

Jahrgang 7/8
Jahrgang 9/10
Jahrgang 11-13

Alle gemeinsam

Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgangsstufen richten für jüngere Schülerinnen und Schüler ein Sportfest aus

nein
ja

46 Sie beteiligen sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern an Schulsportwettkämpfen.

nein ja Sportarten

Schulinterne Wettkämpfe
Stadtmeisterschaften
Schulvergleichskämpfe
Wettkämpfe auf lokaler
und regionaler Ebene
Grundschulsportfeste

47 Sie führen an Ihrer Schule Bundesjugendspiele durch.

ja nein

Klasse 1
Klasse 2
Klasse 3
Klasse 4

Jahrgang 5/6
Jahrgang 7/8
Jahrgang 9/10
Jahrgang 11-13

48 An Ihrer Schule können Schülerinnen und Schüler das Sportabzeichen erwerben.

nein
ja

48a Sie haben ein „eigenes Sportabzeichen“ entwickelt

nein
ja

49 Es gibt „Sportler Ehrungen“ an Ihrer Schule.

nein

ja

Ehrungen für Einzelsportler
Ehrungen für Mannschaften

HF Klassenfahrten und Wandertage

50 Es gibt Klassenfahrten mit dem Schwerpunkt „Bewegung, Spiel und Sport“.

nie

einmal pro Jahrgangsstufe

häufiger

Klasse 1
Klasse 2
Klasse 3
Klasse 4
Jahrgang 5/6
Jahrgang 7/8
Jahrgang 9/10
Jahrgang 11-13

51 Es gibt Wandertage mit dem Schwerpunkt „Bewegung, Spiel und Sport“.

nie

1mal jährlich

2mal jährlich

häufiger

In den Klassen:

5
6
7
8
9
10
Klasse 1
Klasse 2
Klasse 3
Klasse 4

Ergänzungsbausteine für die Entwicklung und Gestaltung der Bewegungsfreudigen Schule

Diagnostik und kompensatorischer Sport

52 An Ihrer Schule werden Maßnahmen zur motorischen Diagnostik durchgeführt. (und dokumentiert)

nein

ja

wenn ja, durch wen werden dies vorgenommen?

intern

durch externe Partner (bitte nennen): _____

wann wird die Diagnostik durchgeführt?

einmal im Verlauf der Grundschulzeit

einmal pro Schuljahr

einmal pro Schuljahr

einmal im Verlauf der Sekundarstufe I

einmal im Verlauf der Sekundarstufe II

Welche Arten von Tests und Diagnoseverfahren werden angewandt?

AST

MOBAQ (Bielefeld)

MoMo (Karlsruhe)

MOT 6 - 8

Beobachtungen

MFT oder erweiterter MFT

(wie bei Schulen in Bewegung)

Sonstige (bitte nennen): _____

53 An Ihrer Schule gibt es Angebote zum kompensatorischen Sport.

nein

ja

Anzahl der Gruppen

- Sportförderunterricht
- Psychomotorische (Arbeits-)gruppen
- Förder- und Fitnessgruppen
- Gruppen für: „Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen“
- Angebote in Kooperation mit Partnern (Krankenkassen o.a.), wie: „schwer mobil“

Sonstige Angebote (bitte nennen): _____

Themenbezogene Angebote

54 Es gibt spezielle bewegungs- und sportbezogene Angebote zur Gewaltprävention (Aggressionsabbau, anti-Mobbing-Training etc.)

Für welche Jahrgangsstufe?	Inhalt/Thema	Angebotsform
		Kurs
		AG
		Projekttag
		Projektwoche

55 Es gibt spezielle bewegungs- und sportbezogenen Angebote mit Genderbezug.

	nein	ja	Nennen des Angebots
Nur für Jungen			
Nur für Mädchen			

56 Es gibt spezielle Angebote, bei denen die Themen Bewegung/Sport und Ernährung gemeinsam behandelt werden

Für die Jahrgangsstufe(n)	Inhalt/Thema	Angebotsform
		Projekttag
		Projektwoche
		Ausstellung
		Fächerübergreifender Unterricht
		Sonstiges: _____

Evaluation

57 Hat Ihre Schule in den letzten zwei Jahren Befragungen zum Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot an Ihrer Schule durchgeführt?

nein
ja

wenn ja: welche Gruppen wurden befragt:

Lehrer
Schüler
Eltern

Beschreiben Sie welche Form der Befragung Sie vorgenommen haben

Waren Schülerinnen und Schüler an der Erstellung und Auswertung der Befragung beteiligt?

nein
ja

58 Welche Effekte erhoffen Sie sich mit der Umsetzung der „Bewegungsfreudigen Schule“ für Gruppen / Personen

Gruppe	Effekt
Schüler/innen
Kollegium
Schulleitung
Eltern